BPW Köln
Business and Professional Women – Germany
Club Köln e.V.

Köln, den 7. Oktober 2026

Pressemitteilung

Frauen gestalten längst – BPW Köln will die nächsten Türen öffnen

Anissa Saysay zur neuen Präsidentin gewählt – der neue Vorstand des Business and Professional Women Club Köln setzt auf starke Netzwerke, wirtschaftliche Teilhabe und politische Rahmenbedingungen, die Frauen neue Chancen eröffnen.

Köln. Frauen sind längst Unternehmerinnen, Wissenschaftlerinnen, Politikerinnen, Gründerinnen und Führungskräfte. Doch zwischen Kompetenz, beruflichem Erfolg und tatsächlichem Einfluss bestehen weiterhin Hürden. Genau hier möchte der neu gewählte Vorstand des Business and Professional Women (BPW) Club Köln ansetzen. Mit Anissa Saysay als neuer Präsidentin will das Netzwerk Frauen unterschiedlicher Generationen stärker miteinander verbinden und seine wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Wirkung weiter ausbauen.

„Frauen müssen heute nicht mehr beweisen, was sie können. Sie gestalten längst als Unternehmerinnen, Wissenschaftlerinnen, Politikerinnen, Führungskräfte und Gründerinnen unsere Gesellschaft. Jetzt geht es um den nächsten Schritt: Türen weiter zu öffnen, starke Netzwerke zu schaffen und dafür zu sorgen, dass Kompetenz auch dort ankommt, wo Entscheidungen getroffen werden. Genau dafür steht BPW Köln“, sagt die neue Präsidentin Anissa Saysay.

Die Politikwissenschaftlerin und Koordinatorin für Landespolitik bei der größten Kammer NRW bringt Erfahrungen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft in ihr neues Ehrenamt ein. Gemeinsam mit dem neuen Vorstand möchte sie den BPW Club Köln als modernes Business-Netzwerk weiterentwickeln, das Frauen zusammenbringt, berufliche Verbindungen ermöglicht und Impulse über das eigene Netzwerk hinaus setzt.

Mitglied des Business and Professional Women Germany e.V.

Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women

Vizepräsidentin Barbara von der Mark sieht gerade in den unterschiedlichen Perspektiven des neuen Teams eine Stärke: „Unsere verschiedenen Erfahrungen, Branchen und Blickwinkel zusammenzubringen, schafft neue Verbindungen und neue Chancen. Ein starkes Netzwerk entsteht dort, wo wir Wissen und Kontakte nicht nur sammeln, sondern miteinander teilen."

Einen besonderen Schwerpunkt möchte Charlotte Ehl auf die Verbindung von wirtschaftlicher Teilhabe und politischen Rahmenbedingungen legen: „Wir sind ein Business-Netzwerk – gleichzeitig braucht wirtschaftlicher Erfolg von Frauen die richtigen politischen Rahmenbedingungen. Genau hier möchten wir ansetzen und uns gemeinsam als Team dafür einsetzen, dass Frauen ihre wirtschaftlichen Potenziale noch besser entfalten können."

Mit Katharina Lages-Willner, zugleich Co-Präsidentin von BPW Germany, bleibt der Kölner Club eng mit der bundesweiten Arbeit des BPW verbunden. „Unsere Stärke entsteht, wenn wir lokale Erfahrungen und bundesweite Netzwerke miteinander verbinden. So können aus Ideen vor Ort Impulse entstehen, die weit über die eigene Stadt hinaus Wirkung entfalten."

Die bisherige Präsidentin Nyelete S. Gonçalves Chilenge übergibt nach zwei Amtszeiten die Verantwortung an das neue Team. Von Juni 2022 bis September 2026 stand sie an der Spitze des Clubs und war 2024/2025 zusätzlich als Schriftführerin im Bundesvorstand von BPW Germany aktiv. Die Diplom-Wirtschaftsinformatikerin und Inhaberin der Beratung Change Perspectives Consulting bringt langjährige Erfahrung aus digitaler Transformation, Change Management, Organisationsentwicklung und Führung mit. In ihrer Amtszeit hat sie den BPW Club Köln als lebendiges Netzwerk weiterentwickelt, in dem sich Frauen aus unterschiedlichen Branchen und Lebensphasen begegnen, gegenseitig stärken und gemeinsam für Chancengleichheit in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft eintreten. Damit hat sie ein stabiles Fundament geschaffen, auf dem der neue Vorstand aufbauen möchte.

Neben Präsidentin Anissa Saysay und Vizepräsidentin Barbara von der Mark gehören Verena Hoppe als Schriftführerin, Thekla Bauwens als Schatzmeisterin sowie Charlotte Ehl und Katharina Lages-Willner als Beisitzerinnen dem einstimmig gewählten Vorstand an. Verena Hoppe bringt sich dabei vor Ort ebenso wie digital aus dem Süden Deutschlands ein – ein Beispiel dafür, wie moderne Netzwerke räumliche Distanz überwinden und Expertise dort zusammenbringen, wo sie gebraucht wird.

Der Anspruch für die kommende Amtszeit ist klar: BPW Köln will Frauen nicht nur miteinander vernetzen, sondern dazu beitragen, dass ihre Kompetenz, ihre Erfahrungen und ihre Perspektiven noch stärker in wirtschaftliche und politische Entscheidungen einfließen.

Denn starke Netzwerke öffnen nicht nur Türen. Sie schaffen Verbindungen, aus denen Einfluss, Chancen und Veränderung entstehen.